



Perlebergs Pioniere

Ausstellung im Rathaus über Handel und Handwerk Perlebergs in der Kaiserzeit

PERLEBERG. Torsten Foelsch, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Stadt- und Regionalmuseums Perleberg, hat 18 Tafeln aus der Sonderausstellung „Perleberger Kaufmanns- und Unternehmerfamilien der Kaiserzeit“ des Hauses ausgewählt. Diese sind nun im kleinen Sitzungssaal des Rathauses zu sehen. „Die Tafeln widmen sich ausschnitthaft jenen Pionieren der Gründerzeit, die in der Kreis- und Garnisonstadt Perleberg zur Kaiserzeit – 1871 bis 1918 – und danach mit unternehmerischem Fleiß, Erfindergeist und Mut teilweise generationsübergreifend Wirtschaftsgeschichte geschrieben und die Stadt in sehr vielen Bereichen nach vorn gebracht haben“, sagt Torsten Foelsch, der die Sonderausstellung im Museum kuratiert hatte.

Einblicke in die Ausstellung im Rathaus.
Fotos: Rolandstadt Perleberg

Vorgestellt werden unterschiedlichste Unternehmer- und Kaufmannsfamilien jener Zeit und ihre Betriebe, die alle ein Stück Perleberger Stadtgeschichte geschrieben haben. „Als Zeitfenster wurde hier im Wesentlichen die Kaiserzeit mit all ihren wirtschaftsfördernden Impulsen gewählt, wobei auch die Entwicklung davor und danach bei einigen Familienbetrieben reflektiert wird“, erläutert Torsten Foelsch.

So berichtet die Ausstellung über Schuhmacher, Tischler, Kolonialwarenhändler, Maschi-



nenbauer, Drucker, Verleger, Kürschner, Buchbinder, Gärtner, Brauer, Konditoren, Handlungshäuser und andere.

Die Tafeln hat Torsten Foelsch erarbeitet, die Tafeln Bäckerei und Brauerei Stadtarchivarin Sylvia Pieper. Die grafische Umsetzung besorgte in gewohnter Qualität Thomas Schaub. Die Gesamtausstellung im Museum umfasste insgesamt 43 Themen-

tafeln, von denen nun platzbedingt nur eine Auswahl von 18 Tafeln im kleinen Sitzungssaal gezeigt wird. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich nach dem mit den Befreiungskriegen herbeigeführten Ende der französischen Fremdherrschaft auch wieder Handel und Wandel in den Städten, denen durch die Einführung der modernen Preussischen Städteordnung vom 19.

November 1808 die kommunale Selbstverwaltung in die Hände gelegt wurde. Das Rathaus verlor seine alte Bedeutung als Kaufhaus und diente nunmehr reinen Verwaltungszwecken.

Schließlich brachte das Gewerbesteueredikt vom 2. November 1810 in Preußen einen weiteren Schub für die freie wirtschaftliche Entwicklung in den Städten. Mit ihm erloschen Privilegien von Zünften und Einzelpersonen. Es bestand fortan die Möglichkeit, ein Gewerbe und die gewerbliche Niederlassung in Stadt und Land frei zu wählen. Wer ein Gewerbe betreiben wollte, benötigte nur einen Gewerbebeschein, den man gegen Zahlung der „Gewerbesteuer“ erneuern musste – dagegen entfielen ältere Handwerkssteuern.

Neben den Schuhmachern, die das älteste Gildeprivileg der Stadt besaßen und von jeher das bedeutendste Gewerbe in Perleberg waren, gab es im mittelalterlichen Perleberg außerdem noch das verbundene Gewerbe der Zimmerleute und Rademacher sowie die Gilden der Gewandschneider (Tuchverkäufer) und der Gewandverfertiger (Tuchmacher). Spätere Privilegien erhielten ebenso die Gilden der Fleischer, Böttcher, Bäcker, Tischler, Krämer, Schmiede und Schneider.

Die höchste Blüte dieser Entwicklung war allerdings mit dem Ende des 16. Jahrhunderts erreicht. Sie wurde dann durch die Schrecken des 30-jährigen Krieges jäh beendet, von denen sich Perleberg nur langsam wieder erholte. Zu neuem wirtschaftlichen Aufblühen der Stadt, die nun auch über ihre mittelalterlichen Mauern hinauswuchs, kam es erst wieder im 19. Jahrhundert, speziell mit der beginnenden Industrialisierung und Technisierung, dem Ausbau moderner Verkehrswege (Chausseen und Eisenbahn) und der damit einhergehenden Zunahme des Handels.

Die positiven Auswirkungen der Reichsgründung 1871 führten überdies zu einer auch für Perleberg vorteilhaften wirtschaftlichen und städtebaulichen Entwicklung – die dann allerdings durch die Erschütterungen der beiden Weltkriege und der Weltwirtschaftskrise schwerste Rückschläge hinnehmen musste. Die während der Kaiserzeit erreichte Blüte von Kultur, Bildung, Baukunst, Innovation und Wirtschaftskraft blieb unerreicht. *dre*

Die Ausstellung erinnert an Unternehmer, die Wirtschaftsgeschichte geschrieben haben.

Nordböhmen - Liberec

Liberec - Jablonec - Isergebirge - Harrachov - Spindlermühle - Oybin - Schloss Sychrov

Lassen Sie das Jahr in Nordböhmen gemütlich ausklingen!

© Miroslav Benčá - stock.adobe.com

Auch mit PTI-HaustürService buchbar!

Insel Usedom

„3 Kaiserbäder“ - Trassenheide - Zinnowitz - Greifswald - Wieck

Verbringen Sie Ihren Urlaub an der schönen Ostsee!

© Rico Ködder - stock.adobe.com

Eingebettet zwischen Iser- und Riesengebirge erwartet Sie das Nordböhmisches Paradies. Besonders im Winter entfaltet diese Region ihren ganz besonderen Reiz. Dann können Sie Ihren Blick über die mit Schnee bedeckten beeindruckenden Berggipfel schweifen lassen, in verträumten Städtchen gemütlich durch historische Gassen schlendern, verlassene Burgruinen, die hoch über der Landschaft thronen, bestaunen und romantische Schlösser besuchen.

Inklusive
Fahrt im modernen Reisebus / 5 Übernachtungen/Halbpension in Liberec (Pytloun Grand Hotel Imperial), davon 1x festliches Abendessen am 24.12. / Begrüßungsgetränk

Eingeschlossene Highlights
Ausflug Liberec & Umgebung / Ausflug Oybin, inkl. Besuch „Kaiserweihnacht“, Burgbesichtigung und Glühwein / Tagesausflug Vrchlabi/Spindlermühle / Ausflug Schloss Sychrov/Jablonec, inkl. Eintritt Schloss und Bijouterie-Museum / 3x pro Aufenthalt Punch oder Glühwein an der Hotelbar / Ausflüge mit deutschsprachiger Reiseleitung

Preise pro Person in Euro
Doppelzimmer: 798,-
Reisetermin (6 Tage)
23.12.2024 - 28.12.2024

Wunschleistung pro Person in Euro
- Doppelzimmer zur Alleinbenutzung: + 155,-
Komfort-Highlight: Auch mit PTI-Haustür-Service buchbar!



Reich beschenkt von der Natur, vereint die zweitgrößte deutsche Insel fast alle Schönheiten der Ostseeküste in sich. Kleine, verträumte Fischerdörfer mit reetgedeckten Häusern versetzen Sie in vergangene Zeiten. In den Badeorten mit ihren prächtigen Villen im klassizistischen Stil und langen Promenaden genießen Sie das Weihnachtsfest.

Inklusive
Fahrt im modernen Reisebus / 4 Übernachtungen mit Halbpension (Hotel „Wiking“ im Seebad Zempin), davon 1x Festtagsmenü am 25.12.24/ Begrüßungsgetränk am Anreisetag

Eingeschlossene Highlights
weihnachtlicher Nachmittag mit Feuerzangenbowle, Unterhaltung und „buntem Teller“ am 24.12.24 / DVD-Vortrag „Schönes Usedom“ / Ausflug Trassenheide/Zinnowitz / Ausflug Insel Usedom: „3 Kaiserbäder“ Bansin, Heringsdorf und Ahlbeck / alle Ausflüge mit örtlicher Reiseleitung

Preise pro Person in Euro
Doppelzimmer: 619,-

Reisetermin (5 Tage)
23.12.2024 - 27.12.2024

Komfort-Highlight: Auch mit PTI-Haustür-Service buchbar!

Wunschleistung pro Person in Euro
- Einzelzimmer: + 79,-



Reiseveranstalter: PTI Panoramic Touristik International GmbH, Neu Roggentiner Straße 3, 18184 Roggentin/Vorbehaltlich Druckfehler und Zwischenverkauf



Ihre MAZ-Leserreisen – persönliche Beratung & Buchung:
☎ 0800 5890290 (kostenfrei, Mo-Fr 9-16 Uhr)
🌐 maz.pti.de

